

Alkoholfreies „HaLT-Festival“ 2013

Wann:

Das alkoholfreie, für Besucher kostenfreie, „HaLT-Festival“ 2013 wird am 13.07.2013 am Volksfestplatz in Olching stattfinden. Das Festival wird einen Tag lang, samstags, von ca. 14.00 Uhr bis 22.00 Uhr dauern. (Einlass wird ab 13.00 Uhr sein.) Das „HaLT“-Festival soll hauptsächlich Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15-25 Jahren ansprechen. Es können durchaus auch ältere Besucher am Festival teilnehmen. Das Festival hält Stände mit Crêpes, Pommes, Würstel, Süßwaren und Schokofrüchten, Steckerlfisch, Mais etc. bereit, sowie eine alkoholfreie Strandbar, Gewinnspiele, Informationsstände zum Thema „Alkohol und Rauschtrinken“, Outdoorspiele, etc. Die Fachstelle rechnet mit ca. 1000 Leuten.

Wo:

Am Volksfestplatz in Olching, dieser ist zentral in der Stadt Olching gelegen. Zudem ist die Verkehrsanbindung durch die S-Bahn Station Olching sehr gut gelegen. Der Volksfestplatz wird nach Absprache mit dem dortigen Ordnungsamt für das Landratsamt kostenfrei zur Verfügung gestellt. Der Volksfestplatz Olching wird am 13.07.2013 zu einer zentralen Haltestelle fürs AST DRIVE WEST.

Für Wen:

Die Zielgruppe des Konzertes besteht aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die Spaß und Freude an der Musik haben, sowie ein Wochenende ohne Alkohol, und andere Rauschmittel erleben wollen. Es sollen hauptsächlich Jugendliche bis 18 Jahren angesprochen werden, die sich auf vielfältigste Weise über das Ausmaß von Alkohol informieren wollen. Es soll eine Aktion sein, die vielmehr durch positive Erlebnisse besticht, denn radikale Überlegungen zu totaler Alkoholabstinenz propagieren möchte. Mittels verschiedener Konzerte, alkoholfreien Getränken und Cocktails, sollen junge Menschen und Heranwachsende darauf aufmerksam gemacht werden, dass man zum Spaß haben und Feiern keinen Alkohol braucht.

Es sollen aber auch junge, lokale Bands und Künstler angesprochen werden, die am Festival teilnehmen sollen. Eine zusätzliche Idee wäre hierbei, dass man über die Radio-Werbung diese jungen Künstler anregt einen Song über „Alkohol & Schutz/Prävention“ zu schreiben und diesen dann während dem Festival vorzutragen und von den Veranstaltern prämiieren zu lassen (mit einem kleinen Geldbetrag als Gewinn). Durch diesen Songwettbewerb könnte man noch zusätzliche Jugendliche von diesem Festival begeistern und ihre Funktion als Multiplikatoren nutzen.

Im Mittelpunkt stehen diverse lokale Bands sowie ein „Main Act“, die ein alkoholfreies Festival bespielen. Flankierend sollen Informationsstände des Landratsamtes, Jugendschutz und Prävention, und Gesundheitsamt, sowie der Caritas und des Brucker Weges e. V., für den Austausch mit Interessierten bereit stehen. Besucher können sich so über Alkoholprävention und riskanten Alkoholkonsum bei den Vertretern der Fachinstitutionen informieren, die auf dem Veranstaltungsgelände Informationsstände und Material haben.

Eventuell werden noch Beiträge von anderen interessierten Trägern und Einrichtungen des Landkreises Fürstenfeldbruck eingebracht – wie z. B. Polizei, Städte/Gemeinden, Kreisjugendring, Bayerisches Landesjugendamt, Aktion Jugendschutz, Bayerisches Rotes Kreuz, Feuerwehr Landkreis Fürstenfeldbruck, Sparkasse Fürstenfeldbruck, Stadtwerke Fürstenfeldbruck, etc.

Wer kooperiert:

Es ist eine **gemeinsame Kooperation** angedacht mit **der Caritas, dem Landratsamt Fürstenfeldbruck, dem Subkultur e. V.** sowie mit **Radio Top FM 106,4** und dem **Kreisjugendring Fürstenfeldbruck**.

Angedacht ist die Finanzierung durch das Landratsamt Fürstenfeldbruck, die flankiert von diversen Sachspenden ermöglicht wird. **Daneben sollen lokale Jugendzentren sowie die evangelische und katholische Jugend im Landkreis mit in dieses Projekt integriert werden.**

Bisher konnten bereits vier Bands aus dem Landkreis und der umliegenden Umgebung für die Teilnahme an dem Konzert begeistert werden. Folgende Bands möchten gerne bei dem Festival mitwirken, und verlangen gar keine bis relativ wenig Gage:

- 1. InsideOut
- 2. Schadstoff
- 3. Energetic
- 4. Black Blitz
- 5. Public Adress

„Bionade“ stiftet Getränke, der **Security Dienst Lutzeier** ist angefragt worden ihre Dienstleistungen zum Selbstkostenpreis für unsere Veranstaltung anzubieten. **Die AOK, als Versicherer** bietet die Möglichkeit an, Informationsstände während dem Festival aufzustellen und Gewinnspiele für die Besucher zu organisieren.

Radio Top FM 106,4 könnte als Kooperationspartner die Kosten für Radiowerbung übernehmen und als populärer und repräsentativer Mitveranstalter die interessierte Zielgruppe verstärkt für das „HaLT-Festival“ begeistern.

Die **Sparkasse Fürstenfeldbruck** wird das „HaLT-Festival“ mit 5000 Euro unterstützen.

Die **Stadtwerke Fürstenfeldbruck** haben bereits eine feste finanzielle Zusicherung in Höhe von mindestens 500 Euro gemacht.

Das **Bayerische Rote Kreuz** Fürstenfeldbruck wird fast gänzlich kostenfrei 5 Sanitäter bzw. Rettungsassistenten, sowie einen Rettungswagen, für die Veranstaltung zur Verfügung stellen.

Die **Feuerwehr in Fürstenfeldbruck** wird kostenfrei Zelte und Pavillons zur Verfügung stellen und einen Stand bei dem Festival zur Information bereit halten.

Die **Polizeiinspektionen** des Landkreises sind angefragt worden, ob die Jugendbeamten zur Unterstützung des Festivals inkognito während der Konzerte eingesetzt werden können.

Die **Verkehrswacht Fürstenfeldbruck** wird sich mit einem Informationsstand und einem Parcours mit Kett – Cars und Rauschbrillen an dem Festival beteiligen.

Intention:

Information und Aufklärung über risikoreichen Alkoholgenuss, sowie über die Grenzen zwischen Genuss-, Rausch- und Suchtmittel. Austausch über die verschiedenen Erfahrungen mit Alkohol, eingebunden in ein spaßiges, modernes, alkoholfreies (!) Event – ein Festival verschiedenster moderner und „coolen“ Bands aus der Umgebung. Darstellung der verschiedensten Angebote von Trägern und sozialen Einrichtungen im Landkreis, zum Thema „Alkohol“. Das Festival könnte bei einer guten Resonanz als beständiger Präventionsbaustein von „HaLT- Hart am LimiT“ in der systemischen Präventionsarbeit, der Fachstelle Jugendschutz und Prävention, verankert werden. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen brauchen keine abschreckenden Abstinenzvorhaltungen, sondern lebensweltorientierte, jugendnahe Methoden, um zu verstehen, dass man nicht immer Alkohol zum „Spaß haben, Feiern und Freude verspüren“ braucht. Das Festival ist eine Präventionsmaßnahme, die ressourcenorientiert arbeitet und versucht, den Jugendlichen eine Alternative zum Trinken und Alkoholkonsum an die Hand zu geben. Das Festival zeigt neue Wege in der Suchtprävention auf, die die jungen Menschen statt mit dem „erhobenen Zeigefinger“, mit positiven Attributen und Werten zu überzeugen versucht, weniger Alkohol, Rausch- und Suchtmittel zu konsumieren.